



☉ Sanitäter müssen bei Transporten von Corona-Patienten Schutzausrüstung tragen. „Meine persönliche Erfahrung als langjährige Pflegerin zeigt allerdings, dass es trotzdem zu Ansteckungen und Übertragungen kommen kann“, erklärt eine aufgebrachte Leserin der „Steirerkronen“. Sie kritisiert eine fehlende Testpflicht für Mitarbeiter beim Roten Kreuz.

Wirbel um freiwillige Tests

Mitarbeiter des Roten Kreuzes müssen sich nicht checken lassen. Die Verantwortlichen berufen sich auf nicht vorhandene Gesetze.

Ob beim Frisör, im Nagelstudio oder beim Massagetherapeuten: Ohne ein negatives Testergebnis bleiben die Türen für Kunden verschlossen. Umso unverständlicher mutet da einer Pflegekraft an, was ihr über das steirische Rote Kreuz zu Ohren gekommen ist: „Ich musste heute erfahren, dass es im Rettungsdienst keine Verpflichtung

zu Covidtests geben soll“, sagt die aufgebrachte Frau der „Steirerkronen“. Sie habe sich bei Rettungssanitätern erkundigt, „die dies leider bestätigt haben. Nicht einmal, wenn ein Coronapatient transportiert wird, sind Tests verpflichtend.“

Beim Roten Kreuz bestätigt man, dass es tatsächlich keine Testpflicht gibt. Denn: „Wir können gesetzlich nie-

manden dazu verpflichten“, erklärt Anna Eisner-Kollmann vom Roten Kreuz.

Bereits seit Oktober biete man allerdings freiwillige Testmöglichkeiten an – im Büro des steirischen Landesverbandes dreimal pro Woche. „Jeder nimmt das in Anspruch – schließlich gibt es keinen Grund, es nicht zu tun“, sagt die Sprecherin der Rettungsorganisation. „In der Leitstelle wird jedes Mal zu Dienstbeginn getestet“. Bei den Sanitätern lässt sich kein pauschales Urteil fällen. Hier sei es je nach Bezirksstelle unterschiedlich.

Gibt eine fortschreitende Immunisierung der Mitarbeiter etwa Sicherheit? Knapp 4000 haben bislang die zweite Corona-Teilimpfung erhalten. Das zweite „Jaukerl“ hat es allerdings bislang „noch nicht für viele“ gegeben, so Eisner-Kollmann.

Birgit Samer



Unsere Mitarbeiter werden laufend getestet. Dieses freiwillige Angebot wird auch gut angenommen.

Anna Eisner-Kollmann, Rotes Kreuz

/// RUND UM DAS VIRUS

Bruck-Mürzzuschlag unter 100er-Marke

Die Corona-Situation in den steirischen Spitälern entspannt sich weiter. Aktuell sind 304 Personen hospitalisiert – 52 davon benötigen intensivmedizinische Betreuung. Die Sieben-Tages-Inzidenz, bezogen auf 100.000 Einwohner, liegt in

/// RUND UM DAS VIRUS

der Steiermark im Moment bei 163,5. Am höchsten ist sie im Bezirk Deutschlandsberg (220,2), am niedrigsten in Bruck-Mürzzuschlag (93,2). Am Mittwoch meldete die Landesgesundheitsdirektion insgesamt 3619 aktiv Infizierte. Bis dato sind 1954 Steirer im Zusammenhang mit Covid-19 verstorben.

/// RUND UM DAS VIRUS

Maskenarzt nach Afrika geflohen

Der Arzt Peer Eifler aus Bad Aussee hat sich nach eigenen Angaben nach Tansania abgesetzt. Er hatte Blanko-Maskenbefreiungen ausgestellt. Die Ärztekammer verhängte ein Berufsverbot. Zudem ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen ihn.

/// RUND UM DAS VIRUS



Foto: Elmar Gubisch